

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 175

Samstag, den 28. Juli 1928

102. Jahrgang.

Die Betriebsicherheit der Reichsbahn

Dorpmüller über die Eisenbahnunfälle

U Berlin, 27. Juli. Generaldirektor Dr. Dorpmüller von der Reichsbahn nahm am Freitag Gelegenheit, vor der Presse eingehend auf die letzten Unfälle bei der Reichsbahn und die zur Vermeidung dieser Unfälle getroffenen Maßnahmen einzugehen. Er gab zunächst eine Schilderung der Unglücke bei Siegelssdorf, Ummendorf, Ulm, Amstetten, München, Neuß und Düsseldorf, die sich bekanntlich in der Zeit vom 10. Juli bis 21. Juli ereignet haben und erläuterte, wie die Unglücksfälle technisch zu erklären seien. Er wies darauf hin, daß es Jahre gegeben habe, in denen zahlreichere und größere Unglücksfälle geschehen seien, sodas man aus diesen Unglücksfällen nicht ohne weiteres einen Schluß auf die Sicherheit der deutschen Reichsbahn ziehen dürfe. Von den Unglücken seien 8 noch nicht endgültig geklärt, jedoch ließe sich zum Siegelssdorfer Unglück und zu jenen bei Ummendorf und München bereits einiges sagen. Nach eingehender Untersuchung der Fälle habe man sich entschlossen, eine scharfe Kontrolle der Bahnstrecken durchzuführen und hierfür in Zukunft auch die Bahnmeistereien einzusetzen. Weiter würde man auch der Frage der Ueberlastung des Personals nachgehen, endlich auch eine Kontrolle des Oberbaues nach dem Muster der in Preußen ausgeübten Kontrolle auch für Süddeutschland einführen. Im übrigen müsse er darauf aufmerksam machen, daß der Zustand der Gleise allein nicht für die Sicherheit auf der Reichsbahn verantwortlich zu machen sei, da man jederzeit durch langsames Fahren die Sicherheit erhöhen könne. Er ging sodann auf die notwendigen Gleisreparaturen ein und betonte, daß noch 7700 km Instand zu setzen seien. Die Instandsetzung von 1000 km koste 25 Millionen Mark. Es sei daher nicht leicht, sie auf einmal durchzuführen. Eine besondere Lehre gebe das Ummendorfer Unglück, da sich hieraus die Notwendigkeit ergebe, für süddeutsche Gebiete die norddeutsche Diensterteilung einzuführen, die eine wesentliche Erleichterung für den Beamten bedeute.

Zum Eisenbahnunglück in München erklärte er, daß dieses in der Hauptsache auf das Fehlen einer automatischen Verblockung zurückzuführen sei. Im übrigen müsse berücksichtigt werden, daß bei München 5 besondere Umstände zusammengekommen seien: das Ziehen der Notbremse, die fehlerhafte Anfrage des einen Blockwärters beim andern, die mangelhafte Auskunftserteilung der zweiten Blockstelle, die vorzeitige Signalbedienung trotz ungeklärter Lage und die mangelnde Aufmerksamkeit des Lokomotivführers im nachfol-

genden Zuge. Normalerweise dürfe man ein Zusammenstreffen derartiger Umstände nicht erwarten. Im übrigen sei beschlossen worden, die automatische Verblockung sofort einzuführen.

Der Reichsbahndirektor wandte sich sodann gegen verschiedene Ausführungen der Presse und betonte insbesondere, daß die Reichsbahn die Eisenbahn erst seit 3/4 Jahren in Verwaltung habe und daß infolgedessen noch große Schäden aus der Kriegszeit wiederherzustellen seien. Das könne erst in langen Jahren geschehen. Besonders unerfreulich sei der Zustand der Bahnen in Bayern gewesen. Ueberdies sei das bayerische Bahnetz für die Reichsbahn ein Zuschußgebiet. In seinem Bericht wurden 90 Prozent der Einnahmen von den Ausgaben aufgezehrt, während im Reich nur 80 Proz. aufgezehrt würden. Er müsse es daher energisch zurückweisen, daß die bayerische Presse die letzten Unglücke dem mangelnden Verständnis der Reichsbahn für die Bedürfnisse des bayerischen Reges zuschreiben wolle. Auch der Verwaltungsrat der Reichsbahn zeige für Ausgaben zur Sicherung des Betriebes völliges Verständnis. Die Finanzlage der Reichsbahn sei zurzeit schwach und die Reichsbahn sei gezwungen, die Rücklagen aus dem vorigen Jahr anzugreifen. Man hoffe aber, diese Ausgaben durch erhöhte Einnahmen wieder hereinzubringen. Im übrigen habe er alle Reichsbahndirektionen angewiesen, große Mißstände ohne Rücksicht auf die Kosten sofort beseitigen zu lassen. Die Sicherheit sei für jede Bahn die höchste Pflicht.

Betriebsicherheit der Reichsbahn nicht Sache des Reichseisenbahnrates. Besprechung zwischen Reichsverkehrsminister und Reichstagsabgeordneten.

U Berlin, 27. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Es ist von verschiedenen Seiten dem Wunsche Ausdruck gegeben worden, aus Anlaß der bedauerlichen Eisenbahnunfälle der letzten Zeit den Reichseisenbahnrat zusammenzuberufen. Hierbei wird die Stellung des Reichseisenbahnrats verkannt. Der Reichseisenbahnrat ist lediglich ein Organ des Reiches für Tarif- und Verkehrsfragen; er hat nicht die Aufgabe, sich mit Betriebsangelegenheiten zu befassen. Nach diesen Gesichtspunkten ist auch die Auswahl der Mitglieder des Reichseisenbahnrats getroffen. Die Ueberwachung der Betriebsicherheit der Deutschen Eisenbahnen und des allgemeinen Verkehrs obliegt dem Reichsverkehrsminister. Dieser hat gemäß seiner Befugnis eine Anzahl von Mitgliedern des deutschen Reichstags, die die Fraktionen bestimmt haben, auf Mittwoch, den 1. August ds. Js. zu einer Besprechung eingeladen.

Polen und seine Nachbarn

Neue Unfreundlichkeiten

Unsere östlichen Nachbarn an der Weichsel beklagen sich bei jeder Gelegenheit, daß Deutschland ihnen für ihren Staat nicht die nötige Sicherheit geben wolle. Alles, was Deutschland getan hat, um auf eine Auseinandersetzung mit Waffengewalt feierlich zu verzichten, reicht nach Ansicht der Polen nicht aus; um den Frieden im Osten dauernd zu sichern. Es ist nun nicht ohne Reiz zu vergleichen, was denn Polen selbst für den Frieden im Osten tut. An einem der letzten Sonntage haben in den polnisch-deutschen Grenzgebieten in einer ganzen Anzahl polnischer Städte, so z. B. in Bromberg, Graudenz, Strassburg, Soldau und Löbau, also offenbar nach einem propagandistischen Plan, Versammlungen stattgefunden, in denen in Anwesenheit ostpreussischer Polen gegen die Zugehörigkeit Ostpreußens zu Deutschland heftig Stellung genommen wurde. In Bromberg wurden nach sehr gehässigen Reden mehrere Entschliessungen gefaßt. In der einen heißt es u. a.:

„Deutschland hat aus Ostpreußen eine Zentrale von Ränken gegen den Frieden Europas gemacht. Nicht genug, daß hier die polnische und litauische Bevölkerung ausgerotet wird, finden in Ostpreußen Verschwörungen preussischer Militärs mit Sowjetagenten statt. Wir sehen keinen andern Weg für die Sicherung des Friedens in Europa durch die nationalitische, preussische Mafia als in der Ausrufung Ostpreußens auf Grund des Art. 19 des Völkerbundsstatuts zu einer freien Verbandsrepublik mit kantonalen Struktur für die drei Nationalitäten: Deutsche, Polen und Litauer, d. h. in der Bildung einer Baltischen Schweiz.“

Also nur eine weitere Zerstückelung und Verräuberung

Deutschlands sichert nach polnischer Ansicht den Frieden im Osten, und die Redner versicherten, ob mit Recht bleibe dahingestellt, auch Pilsudski und Zaleski bemühten sich im gleichen Sinne. In Polen nennt man das: für den Frieden Europas arbeiten! Man weiß in Europa nicht oder will nicht wissen, wie schwer es ist, mit einem solchen Nachbar gute Nachbarschaft zu halten.

U Genf, 27. Juli. Die polnische Antwortnote auf die gestrige Demarche Litauens, in der auf die Gefahr von ernstlichen Grenzzwischenfällen anlässlich der bevorstehenden polnischen Manöver im Wilnagebiet hingewiesen worden ist, ist heute früh in Genf eingetroffen und wird noch im Laufe des heutigen Tages durch den eigens hierzu nach Genf zurückgekehrten ständigen polnischen Vertreter beim Völkerbund, Minister Sokal, dem Generalsekretär des Völkerbundes überreicht werden.

Die überraschende schnelle Beantwortung der litauischen Note durch die polnische Regierung erklärt sich durch die Tatsache, daß der litauische Ministerpräsident entgegen dem diplomatischen Brauch seine Note an den Generalsekretär des Völkerbundes, in Kowgo bei der Absendung veröffentlicht hatte, ohne das Eintreffen der Note im Völkerbundssekretariat abzuwarten. Der Inhalt der nun heute eingetroffenen polnischen Note ist zunächst noch nicht bekannt geworden, doch kann man annehmen, daß die Note inhaltlich mit dem am 26. in Warschau veröffentlichten amtlichen Bericht der polnischen Telegraphen-Agentur übereinstimmen wird, in dem erklärt worden war, daß im September Manöver im Wilnagebiet keineswegs vorgesehen wurden. Es fanden lediglich im September die üblichen militärischen Uebungen

Tages-Spiegel

Den saarländischen Mittelschülern ist der Urlaub zur Teilnahme am Deutschen Turnfest in Köln von der Regierungskommission verweigert worden.

Die Polen verweigerten Fehr. v. Hünefeld die Reife durch den Korridor.

Die polnische Regierung weist in einer Note an den Völkerbund die litauischen Beschwerden zurück und erhebt Protest gegen die Methoden Woldemaras.

Generaldirektor Dr. Dorpmüller sprach ausführlich über die Eisenbahnunfälle und ihre Ursachen.

Auf Beschluß des Reichskabinetts kommen durch das Reichsinnenministerium sofort 5 Millionen Mark zur Behebung von landwirtschaftlichen Unwetter Schäden zur Verteilung.

Bei dem internationalen Segelflugwettbewerb in Pauville in Frankreich hat der Stuttgarter Wolfgang Pirih alle vier ersten Preise geholt.

Am Freitag vormittag begann vor dem Großen Schöffengericht in Stuttgart der bekannte Handwerkskammerprozess.

In den verschiedensten Teilen Polens statt. Unter diesen Umständen ist anzunehmen, daß der Generalsekretär des Völkerbundes der litauischen Demarche keine weitere Folge geben wird. Vermutlich wird das Völkerbundssekretariat wie üblich, die polnische Note sämtlichen Mitgliedern des Völkerbundsrats zur Kenntnisnahme bringen. Weitere Schritte in diesem polnisch-litauischen Zwischenfall würden erst dann erfolgen, wenn die Ergreifung besonderer Vorkehrungsmaßnahmen als notwendig erachtet wird. In maßgebenden Völkerbundsreisen herrscht gegenwärtig die Auffassung, daß die zum 5. August nach Königsberg einberufene zweite polnisch-litauische Konferenz wenig Aussichten auf ein positives Ergebnis besitzt. Man neigt vielmehr der Auffassung zu, daß die sich weiter zuspitzenden polnisch-litauischen Differenzen während der nächsten Tagung des Völkerbundsrates und der Völkerbundsversammlung in eingehender Weise zur Erörterung gelangen werden.

Pressefreiheit in Polen.

U Warschau, 27. Juli. Unter dem Vorwand einer Unregelmäßigkeit, wie sie übrigens auch einer Reihe anderer ausländischer Korrespondenten unterlaufen ist, ist der Warschauer Korrespondent der Telunion, von Gordon, vor einiger Zeit aus im einzelnen noch nicht ganz geklärten Gründen mit einer tätigen Frist unter Androhung zwangswelcher Abtransportierung aus Polen ausgewiesen worden. Rückfragen bei den polnischen Behörden haben ergeben, daß die Ausweisung tatsächlich wegen der im Dienste der deutschen Presse erfolgenden Berichterstattung des Pressekorrespondenten erfolgt ist, der sich bei seiner Berichterstattung der größten und von allen Seiten anerkannten Objektivität befleißigte. Es bedurfte einer größeren diplomatischen Aktion in Berlin und Warschau, um die Ausweisung vorläufig nicht zur Durchführung kommen zu lassen. Doch muß leider damit gerechnet werden, daß sie nicht aufgehoben, sondern nur kurzfristig aufgeschoben worden ist.

Die Ausweisung stellt einen erstmaligen Versuch einer gewalttätigen Beeinflussung der reichsdeutschen Presse durch die Warschauer Regierung dar und wird in Warschauer unternichteten Kreisen als Auftakt einer verschärften Behandlung der gesamten deutschen Pressevertretungen in Polen angesehen.

Aus Amerika

Amerika annulliert die ungleichen China-Verträge.

U New York, 27. Juli. Am Freitag nachmittag wurde in Washington amtlich bekanntgegeben, daß am 26. Juli in Peking von dem amerikanischen Gesandten Mac Murray und dem chinesischen Finanzminister Wong ein Vertrag unterzeichnet worden ist, der die bestehenden Zollverträge zwischen den Vereinigten Staaten und China aufhebt. Die „Sinfin“-Steuer ist in dem neuen chinesisch-amerikanischen Vertrag aufgegeben worden. Dieser tritt am 1. Januar 1929 in Kraft. Wenn der Vertrag bis zum 1. Januar noch nicht ratifiziert worden ist, tritt der Vertrag erst vier Monate nach dem Tage der Ratifizierung in Kraft.

Rein deutscher Druck auf Litauen

U. Berlin, 27. Juli. Der englische Außenminister Chamberlain hat am Mittwoch im Unterhaus der Ansicht Ausdruck gegeben, daß Deutschland ebenso wie England und Frankreich in Nowo einen Schritt unternehmen werde, um die litauische Regierung zur Annahme der Völkerbundsempfehlungen im litauisch-polnischen Konflikt zu bewegen. Hierzu darf darauf verwiesen werden, daß Deutschland keinen Kollektivschritt unternommen hat, sondern daß der deutsche Gesandte in mehreren Demarchen in Nowo sich von der litauischen Regierung in dem litauisch-polnischen Konflikt hat informieren lassen. Bei dieser Gelegenheit hat der deutsche Gesandte Morath die Gelegenheit genommen, auf den deutschen Standpunkt in der litauisch-polnischen Angelegenheit hinzuweisen. Der deutsche Standpunkt geht bekanntlich dahin, daß eine Kriegsgefahr im Osten infolge des polnisch-litauischen Streites für die gesamte europäische Lage Gefahren in sich schließt und daß infolgedessen alles vermieden werden muß, was zu einem derartigen Ausgang des Streites führen könnte. Es ist jedoch unrichtig, wenn behauptet wird, daß Deutschland einen Druck auf Litauen in dieser Angelegenheit ausgeübt habe.

Warschau und die litauische Note an den Völkerbund.

U. Warschau, 27. Juli. Die litauische Note an den Völkerbund wegen der bevorstehenden polnischen Mandate im Wilna-Gebiet, die von der Warschauer Presse am Mittwoch mit entrüsteten Ueberschriften versehen wurde, wird am Donnerstag in der Regierungspreffe auffallend kurz behandelt. Die halbamtliche „Epoka“ erklärte, daß gar keine Mandate im Wilna-Gebiet beabsichtigt seien, sondern nur die normalen militärischen Übungen, wie sie in jedem Jahre nach der Ernte abgehalten würden. Die litauische Note müsse deshalb als ein neuer Versuch angesehen werden, Polen der Kriegslust zu verächtigen. Der Schritt der litauischen Regierung sei umso charakteristischer, als Litauen den polnischen Vorschlag eines Nichtangriffsvertrages abgelehnt habe.

Regierungskrise in Rumänien?

Zu dem bevorstehenden Rücktritt Titulescus.

U. Bukarest, 27. Juli. Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Rücktritt Titulescus wird von politischer Seite erklärt, daß Titulescu nicht die Absicht habe, sich vom politischen Leben zurückzuziehen. Er sei vielmehr der Ansicht, daß er bereits in aller nächster Zeit dazu berufen sein werde, eine wichtige politische Rolle zu spielen. In Kreisen der nationalen Bauernpartei wird angenommen, daß die Regierung den Rücktritt Titulescus nicht überdauern werde. Demgegenüber wird in Regierungskreisen auf das Bestimmteste erklärt, daß die Regierung weiter im Amte verbleiben werde, da sie nicht mitten im Verlauf wichtiger Verhandlungen zurücktreten könne.

Die Lage in Mexiko

Der Streit um die Präsidentschaftskandidatur in Mexiko.

U. Newyork, 27. Juli. Nach einer Meldung aus Mexiko-Stadt ist Gouverneur Saenz nach der Hauptstadt zurückgekehrt und hat die Führung der Obregonisten-Partei übernommen. Das Programm der Obregonisten verlangt zunächst die Entfremdung der Anhänger des Arbeitsministeriums aus der Regierung und bittet den Kongreß, die noch unerledigten Aufgaben noch vor dem neuen Kongreßzusammentritt im September zu erledigen, auf dem die Wahl des Präsidenten vorgenommen werden soll. Die Führer der Obregonisten haben als Präsidentschaftskandidaten die Gouverneure Abarbado Rodriguez, Fausto Lopez und Präsident Calles aufgestellt.

Mag auch die Liebe weinen . . .

Roman von Fr. Lehne.

74. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Muß es denn durchaus sein?“

„Ja, Herr Graf, es muß sein! Sichern mir doch die Ausichten, die man mir gemacht, ein unabhängiges Leben! Ich muß gestehen, ich bin hier so verwöhnt worden, daß mir die Luft vergangen ist, mich als Lehrerin durchs Leben zu schlagen.“

Ein Schatten flog über sein Gesicht.

„Das ist allerdings sehr betrübend.“

„Ah, Sie scheinen nicht damit einverstanden zu sein, Herr Graf,“ meinte sie lebhaft, „aber durch Frau von Matthes Güte habe ich so viel vom Kunstleben kennen gelernt, daß es wohl begreiflich ist, wenn mich der Gedanke nicht mehr so begeistert, an einer Schule in irgend einer Stadt als Lehrerin zu wirken.“

„Natürlich! Das Theater lockt mehr! Vollkommen begreiflich. Wie ein verderbenbringendes, irrgleiches Licht ist es, das die Motten umfliegen,“ entgegnete er in ungerechtfertigter Gereiztheit.

Sie blickte hinab auf ihre schmalen, weißen Hände.

„Nicht die Bühne ist es, Herr Graf,“ versetzte sie leise, „an sie denke ich nicht dabei — an die Kunst allein, an die Musik —“

„Soll ich das wirklich glauben, Lore? Sind nicht die Ausichten auf künftigen Ruhm bestimmend für Sie? Dazu das bunte Vieleslei —“

„Gerade das schreckt mich eher ab und ängstigt mich.“ Sie hob die klaren Augen und schaute ihn offen an.

„Wie meinen Sie das?“

„Wenn ich meiner Aufgabe auch ganz sicher bin, so weiß ich genau, daß der Gedanke an Zuschauer mich beunruhigen wird — und dann . . .“ Sie hielt inne.

„Nun, und dann?“ drängte er.

Kleine politische Nachrichten

Die Amnestierung der politischen Gefangenen in Bayern. Im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages wurden Anträge der Kommunisten auf Amnestierung der politischen Gefangenen abgelehnt. Das Justizministerium teilte dazu mit, daß die Zahl der politischen Gefangenen in Bayern sehr gering sei. Soweit die Reichsamnestie auf sie zutraf, seien die Gefangenen bereits entlassen worden. Es könnten nur noch einige Fälle vorliegen, bei denen Zweifel über die Anwendbarkeit der Amnestie bestehen.

Die Saarbevölkerung wird gegen das militärische Gebahren der Bahnschutztruppen protestieren. Wie verlautet, will die Bevölkerung des Saargebietes dagegen protestieren, daß aus dem als neutral eingerichteten Bahnschutz im Laufe der Zeit wieder eine Besatzungstruppe geworden ist. Denn die Bahnschutztruppe hält seit langem wieder militärische Übungen ab und ist mit Waffen ausgerüstet, die anstelle der neutralen Armbinde getragen werden. Die neutrale Armbinde ist kaum noch am Arm zu sehen. Das militärische Gebahren des Bahnschutzes steht in scharfem Widerspruch zu dem Abkommen über den Bahnschutz des Saargebietes.

Zwei Jahre Kabinett Poincaré. Das am 23. Juli 1926 im Zeichen der nationalen Union gebildete Kabinett Poincaré konnte am Montag auf ein zweijähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß hat Ministerpräsident Poincaré die Mitglieder des Kabinetts zu einer Feier eingeladen, die am 1. September im Anschluß an den Ministerrat auf dem Landstuh des Ministerpräsidenten in Sampigny stattfinden wird.

Freigabe deutschen Eigentums durch Portugal. Die portugiesische Regierung hat beschloffen, die deutschen Besitztungen auf den Kapverdischen Inseln und in Portugiesisch-Guinea freizugeben, nachdem bereits früher nach längeren Verhandlungen das deutsche Mozen-Kabel freigegeben wurde.

Mitunter Zusammenstoß zwischen Mazedoniern. Am Donnerstag nachmittag kam es in der Umgebung von Nevrotop zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Anhängern Michailoffs und Protogeroffs. Mehrere Tote und Verwundete blieben auf dem Platze. Bulgarische Truppen machten dem Kampf ein Ende. Es wird gemeldet, daß Michailoff am letzten Sonntag seine Anhänger zu einer Tagung zusammenrief. Die Spaltung in der mazedonischen Organisation soll zur Tatsache geworden sein. In Sofia herrscht Ruhe.

Abtransport amerikanischer Truppen aus China. Nach einer Meldung aus Schanghai haben die dortigen amerikanischen Militärbehörden Anweisung erhalten, die amerikanischen Truppenreitkräfte auf 2600 Mann zu verringern und 1200 Mann von Tientsin nach Amerika abzutransportieren. Wie es heißt, ist diese Anweisung auf den Rat Admirals Bristol zurückzuführen, der betonte, daß die gegenwärtige Lage in China die Beibehaltung der amerikanischen Truppenreitkräfte in ihrer gegenwärtigen Stärke nicht mehr notwendig mache.

Das deutsche Turnfest in Köln

U. Köln, 26. Juli. Am Mittwoch abend um 6 Uhr wurde das Bundesbanner der Deutschen Turnerschaft, das seit dem letzten deutschen Turnfest die Stadt München in Verwahrung hatte, der Stadt Köln auf dem Neumarkt feierlich zu treuen Händen übergeben. Schon lange vor Beginn der Feier waren der Neumarkt und die Zugangsstraßen von einer nach Tausenden zählenden Menge dicht besetzt. Nach dem der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Prof. Dr. Berger-Berlin, die Leitung des Turnfestes übernommen hatte, bat er den Kölner Oberbürgermeister, das Banner der Deutschen Turnerschaft über die Dauer des Turnfestes

in die Obhut der Stadt zu übernehmen. Darauf überbrachte Oberbürgermeister Dr. Scharnagel die Grüße und Wünsche der Stadt München. Er gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Stadt Köln das Banner treu behüten und mit ihm das diesjährige Deutsche Turnfest zu vollem Erfolge führen werde. Oberbürgermeister Dr. Adenauer wies im Anschluß daran auf das freundschaftliche Verhältnis und die reichen Beziehungen zwischen Köln und München hin. Mit Ehrfurcht und Freude übernehme Köln das Banner. Sie werde alles daran setzen, das Deutsche Turnfest zu einem echten deutschen Volksfest zu machen. Dr. Adenauer befestigte darauf ein seidenes Fahnenband an dem das Bundesbanner zierenden Adler.

Im Anschluß daran ergriff Dr. Berger erneut das Wort zu seiner Festrede, in der er einleitend warme Worte des Gedenkens den beiden verstorbenen Mitgliedern Max Schwarze und Blaesen widmete, die an dem Zustandekommen des Festes hervorragend beteiligt gewesen seien. Mit aller Kraft müsse nun daran gegangen werden, das Fest durchzuführen als eine würdige Erinnerungsfeier an die 150. Wiederkehr des Geburtstages Friedrich Ludwig Jahns. Wie die ganze Arbeit seit ihrem Bestehen stelle die Deutsche Turnerschaft auch das 14. Deutsche Turnfest in den Dienst des Volks und Vaterlandes. Der Redner verlas dann das Begrüßungsstelegramm des Reichspräsidenten von Hindenburg, des Schutzherrn des Turnfestes, in dem dieser den Wunsch und die Hoffnung ausdrückt, daß das Fest nicht nur die Pflege vollstündlicher Übungen, sondern auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller Deutschen und die Liebe zum Vaterlande vertiefen möge. Dr. Berger schlug dann die Abjendung eines Begrüßungsstelegramms an den Reichspräsidenten vor, in dem festgesetzt wird, daß das Fest und alle künftige Arbeit der Deutschen Turnerschaft der Einigung des deutschen Volkes und der Stärkung des deutschen Volkstums gelte. Die Deutsche Turnerschaft glaube an die Lebenskraft des deutschen Wesens und fühle sich mit verantwortlich für die deutsche Zukunft. Darum stehe sie treu zum Reich und treu zum Deutschtum im Auslande. Mit einem „Gut Heil“ auf Volk und Vaterland, auf den Zusammenhalt des Deutschtums aller Länder und auf Hindenburg, das von der Menge begeistert aufgenommen wurde, schloß der Redner. Darauf marschierten die Turner unter den Klängen des neuen Turnfestmarsches vom Festplatz ab.

Deutsche Säger in Innsbruck

U. Wien, 27. Juli. Die Korrespondenz Herzog meldet aus Innsbruck: Die hier weitenden reichsdeutschen Sägervereine veranstalten einzeln Ausflüge auf den Berg Fiel, wo vor dem Andreas-Hofer-Denkmal Ansprachen gehalten werden, in denen der Anschluß Österreichs an Deutschland und eine bessere kulturelle Behandlung der Deutschen in Südtirol verlangt wird. Die Kundgebungen enden alle mit dem Abhängen des Deutschland- und Andreas-Hofer-Liebes. Eine geschlossene Kundgebung der in Innsbruck anwesenden Reichsdeutschen ist indessen nicht in Aussicht genommen.

Zum Eisenbahnglück in München

Der bayerische Landtag verlangt Untersuchung der Ursachen der Eisenbahnkatastrophen.

U. München, 27. Juli. Im Verlauf der Aussprache über das Münchner Eisenbahnglück nahm der bayerische Landtag, einen deutschnationalen Antrag auf Untersuchung der Ursachen der letzten Eisenbahnkatastrophen in Bayern, einen Antrag der Nationalsozialisten auf Herausgabe einer Statistik der Streckenunterhaltungskosten und einen Antrag der Kommunisten auf Durchführung der achtstündigen Arbeitszeit bei der Reichsbahn an.

„Aber anders. Da sehe und höre ich niemanden. Ich singe meine Lieder für mich allein! Im Winter, zu Beginn der Saison, beabsichtige ich mein erstes Konzert zu geben!“

„Also alles schon entschieden?“

Sie nickte eifrig.

„Ja, und darauf freue ich mich sehr.“

„Ah, dann komme ich jedenfalls mit meiner Bitte zu spät — oder vielmehr mit der Bitte meines Bruders —“ Nun sprach er ihr davon, sachlich, ohne Ueberredung — sie sollte unbeflügelt entscheiden. — „Natürlich, wenn auch mein Bruder Sie in jeder Hinsicht entschädigen wird, Fräulein Lore, so wird es doch nicht mit dem zu vergleichen sein, was Sie aufgeben, was Ihnen zweifellos auf Ihrer zukünftigen Künstlerlaufbahn an Gold und Lorbeer blühen würde! — Und in Vengefeld ist es auch einlamer wie da, wohin Ihr Impresario Sie führen wird.“

Gesenkten Hauptes hörte sie zu und dachte nach. Bei seinen letzten Worten sah sie ihn an und fragte schnell:

„Sie reden mir ab, wollen sich nur eines Auftrages entledigen?“

„Nein, Fräulein Lore! Ich zeige Ihnen nur das Für und Wider. Sie sollen sich nicht durch Ihr Mitgefühl mit Sissi beeinflussen lassen! Es gilt Ihre aussichtsreiche Zukunft!“

Sein Gesicht blieb undurchdringlich. Doch sein Herz klopfte stürmisch wie nie in seinem Leben. Wenn sie sich jetzt nach seinem Sinn entschied, wollte er es als glückliche Vorbedeutung für etwas ansehen, was ihm selbst noch nicht ganz klar war.

Sie schwieg und dachte an ihn. Sie würde ihn dann wieder öfter sehen, vertraulich mit ihm an einem Tische sitzen, durch Sissi ihm nahe sein — dafür hätte sie bedingungslos alles hingeben können — denn sein Anblick, seine Gegenwart waren ihr höchstes Glück.

(Fortsetzung folgt.)

Zimmerer-Pflichtinnung Calw

Am Sonntag, den 29. Juli, mittags 1/2 2 Uhr,
findet die

1. Jahrsversammlung im „Hirsch“ in Althengstett

statt. Die Mitgliedschaft erstreckt sich laut Statuten auf
jeden Kollegen, der in unserem Bezirk auf eigene
Rechnung Zimmerarbeiten ausführt.

Wir erwarten vollzähliges Erscheinen. **Obermeister.**

Sonntag, den 29. Juli

KONZERT der Stadtkapelle

im Garten des Bad Hof

Beginn nachm. 4.30

Eintritt 50 Pfg.

Saison-Ausverkauf!

**Kommen
Sie zu uns
wenn Sie Geld
sparen wollen!**

Saison-Ausverkauf!

Netzjacken mit Banddurchzug	1.10, 95, 72,	62 S
Netzjacken mit Vorderschluß	95, 85,	75 S
Netzjacken weiß, mit Vorderschluß, guter Filet	1.35, 1.20,	95 S
Netzjacken für Bäcker, aus starkem Filet	2.10,	1.85
Herren-Unterjacken weiß, porös, zweifädig	2.95, 2.75,	2.45
Herren-Unterhosen weiß, porös, zweifädig	3.50, 3.20,	2.85
Herren-Unterjacken maccoartig	1.75, 1.50,	1.35
Herren-Unterhosen maccoartig	1.95, 1.65,	1.45
Knaben-Unterhosen Knieform, maccoartig	1.40, 1.25,	88 S

Ein Posten Herren-Unterjacken Spezialfabrikat weiße „Sanitas“	früherer Verkaufspreis bis 6.50 Mk.	jetzt 3.50
Ein Posten Herren-Unterhosen mit Riegelbund, Spezial- fabrikat „Sanitas“	früherer Verkaufspreis bis 3.50 Mk.	jetzt 4.95
Ein Posten Herren-Garnituren „Hose und Jacke“, Spezial- fabrikat „Sanitas“, in hübsch. Farben, früherer Verkaufspreis bis 14.50 Mk.	jetzt	7.95
Ein Posten Herren-Garnituren „Hose u. Jacke“, Spezial- fabrikat „Sanitas Silber- flagge“, früherer Verkaufspreis bis 16.50 Mk.	jetzt	8.95
Ein Posten Herren-Garnituren „Hose und Jacke“, prima Seldendor, in hübschen Farben, früherer Verkaufspreis bis 14.50 Mk.	jetzt	7.95

Einsatzhemden Ia Trikot mit gestreiften oder karierten Trikoline-Einsätzen	2.50, 1.95,	1.65
Badehosen Ia. Trikot mit Belnen,	50, 35, 30, 25,	19 S
Badehosen guter schwarzer Trikot mit weißem Ansatz	90, 75,	65 S
Herrenbadeanzüge Ia. schwarzer Trikot,	2.10, 1.95,	1.75
Zipfelmützen und Kappen aus Kunstseide in schwarz u. farbig, früh. Verkaufspreis b. 1.95, jetzt St. Baumwolle mit doppeltem Zwickel in schönen Farben	50, 40, 35,	25 S
Kinderschulphosen echt ägyptisch Macco in hellen Sommerfarben	1.05, 90,	75 S
Kinderschulphosen Ia. Loulsana mit Selden-Effekten in schönen Pastellfarb.	1.20, 1.05,	88 S
Ein Posten Trikot-Kinderhemdhosen und maccofarb. weiße Kinderanknüpf- hosen zum Aussuchen	jetzt Stück	95 S
Damenschulphosen Baumwolle mit doppeltem Zwickel in schönen Farben	95, 75,	50 S
Damenschulphosen echt ägyptisch Macco in hellen Sommerfarben	1.95, 1.50,	1.35
Damenschulphosen prima Loulsana mit Seld.-Effekten in schönen Pastellfarben,	2.10,	1.95
Damenschulphosen Kunstseide mit doppelt Zwickel in schöner Farbauswahl	1.85,	1.37
Damen-Hemdosen gewirkt, Windelform, in weiß und rosa	1.10, 95,	83 S
Damen-Hemdosen aus gutem farbigen Trikot, teils mit Selden-Effekten, Windelform mit Gummizug	1.95,	1.95
Damen-Prinzebrücke aus Ia. farbigem Trikot, in hübschen Pastellfarben	1.95,	1.95
Korsettschoner weiß gewirkt	55, 45,	35 S
Damen-Hemden weiß gewirkt	1.05,	78 S
Damen-Hemden mit Achselchluß, Ia. makkoartige Qualitäten	2.85,	2.50
Kinder-Sweater aus gutem Trikot, mit kurzen oder langen Ärmen, in schönen Farben	95, 85,	75 S
Ein Posten Kinder-Sweaterhosen Ia. Trikot, in allen Größen mit kurzen oder langen Ärmen, gute Sommerqualitäten	1.95, 1.25, 1.10,	95 S
Kinder-Spielanzüge aus gutem Sommertrikot	1.25,	95 S

Wronker
HERMANN
AKT.-GES. PFORZHEIM

Lassen Sie bei
Phönix

Neueste und größte
Spezialwäscherei
in
Stuttgart
Kragen
u. Oberhemden
waschen und bügeln,
sie werden
wie neu
Annahmestelle:
Geschw. Stanger
Königsplatz 23

Wenige Minuten Persil-Wäsche

und die zartesten
Gebilde seidener
Blusen sind wie
neu

In kalter Persillauge
leicht durchziehen, in
kaltem Wasser gut
spülen und zum Trock-
nen in Tücher einrollen.
Das ist alles!



Persil bleibt Persil!

Die kluge Hausfrau bevorzugt zu Einmachzwecken „Bölter's“ Wein- und nicht abzukochende Gurten-Einmach-Essige

(Sämtliche Kräuter und Gewürze garantiert naturrein enthalten.)

In allen durch besondere Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen erhältlich

Lungenverschleimung

Asthma, hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuch-
husten, Bronchialkatarrh, behebt selbst in veralteten Fällen
der schleimlösende

Dehheim's Brust- u. Lungentee
Niederlage: Alte Apotheke Calw.

Jüngerer, kräftiger
Silfsarbeiter
nicht über 17 Jahre kann sofort eintreten
Harry & Wengen, Talmühle.

Ständiges Lager in
**Sofas und
Chaiselongues**
unterhält
Otto Weißer
Sattler- u. Tapeziergeschäft
Kronengasse

**WASCHMASCHINEN
RINGMASCHINEN**
nur erstkl. Fabrik, empfiehlt
Fr. Horzog, beim Rößle, Calw
Ausführung v. Reparaturen

Nur gut und billig
kauft man seine
Korbwaren, Korbmöbel
Sport- u. Kinderwagen



im Fachgeschäft bei
Paul Binder
(Franks Nachfolger)
wofür auch Reparaturen
und Nacharbeiten jeder
Art schnell und billig aus-
geführt werden.

Vorgezeichnete
und fertige
**Bandarbeiten,
Bandklöppel-
und
Stickereipfeifen**
Kurzwaren
empfiehlt
H. Hetzler
Lederstr. 177.
Ruch Weiß u. Dunst-
Sicherheiten werden an-
gefertigt

Guterhaltenen leichten
**Einsp. Viktoria-
Wagen**
sowie einen eingeschalteten
Leiterwagen
zirka 15 Str. Tragkraft
hat zu verkaufen
**Adam Keppler,
Schömberg.**

Kenner

kaufen Krauss
Plenator-Pianos
das Piano mit dem
Flügelton
E. KRAUSS
STUTT GART
Schwabstr. 70-76
Gegründet 1870

Vertreter:

Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw
Fernsprecher 155

Teilzahlungen in jeder gewünschten Form
Dasselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen
und Platten

Eine Anzahl nähgewandte Frauen
und Mädchen finden lohnende
Heimarbeit
Alrova
Deutsche Strickerei Aktiengesellschaft
Abt. Wagner.

Hypothekengelder!

Wir haben laufend Privatkapital im Posten von
500.- 1000.- 1500.- 2000.-
3000.- 4000.- 5000.- 10000.-
15-20000.- und bis 100000.-
und höher an pünktliche Zinszahler
zu vergeben.

Alber & Co. G.m.b.H. Stuttgart
Friedrichstr. 60 - Telefon 22149

Stadtgemeinde Calw
Bei guter Witterung findet am
Sonntag, den 29. Juli 1928
von vormittags 11—12 Uhr

Promenadefonzert

im Stadtpark statt.
Eintritt frei.

Calw, den 27. Juli 1928.
Stadtschultheißenamt:
Göhner.

Kurort Hirsau
Sonntag, den 29. Juli
abends von 8—10 Uhr

Kur-Konzert

mit verstärkter Kurkapelle
Von 9 Uhr ab.
Pracht-Feuerwerk
in den Kuranlagen, anschließend, etwa
um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wirkungsvolle
Kloster-Beleuchtung
wozu freundlichst einladet
die Kurverwaltung

Bekanntmachung.

Um über die Dreschperiode eine Ueberlastung der Leitungsstrecken und Transformatoren zu vermeiden und dadurch eine geregelte Stromversorgung zu gewährleisten, muß darauf geachtet werden, daß gleichzeitig nur eine bestimmte Anzahl Motoren in Betrieb ist. Es ist deshalb jeder Motorenbefitzer verpflichtet, das Dreschen auf dem Rathaus anzumelden und die Reihenfolge genau einzuhalten.

Das Dreschen mit Pauschalmotoren für Dritte ist auch heuer gestattet gegen eine Gebühr von 3 Pfg. für 1 Garbe, die vom Motorenbefitzer zu bezahlen ist. Die Genehmigung wird vom Ortsagenten erteilt und gilt nur für die in dem Erlaubnischein genannte Garbenzahl. Das Dreschen selbst darf nur in der von der Ortspolizeibehörde genannten Zeit erfolgen. In Gemeinden mit gewerblichen Dreschmotoren darf mit Pauschalmotoren nicht für andere Leute gedroschen werden.

Nach Eintritt der Dunkelheit bis nachts 10 Uhr ist die Benützung landwirtschaftlicher Motoren verboten.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen haben Stromentzug auf die Dauer von 4 Wochen und eine empfindliche Konventionalstrafe zur Folge und wir möchten keinen Zweifel darüber lassen, daß wir im Interesse unserer Abnehmer zur rücksichtslosen Bestrafung etwaiger Uebertretungen gezwungen sind.

Station Teinach, den 25. Juli 1928.
Gemeindeverband Elektrizitätswerk
Teinach Station (G. E. L.)

Nähmaschinen
(Pfaff, Gritzner, Phönix) un-
übertroffene Qualitätsarbeit.
Große Auswahl. Bequeme
Ratenzahlungen. Empfiehlt:
Fr. Herzog, Calw, Ausfüh-
r. v. Reparaturen aller Systeme

**Früh-
kartoffeln**
(gelbe) empfiehlt
Ropp
Hof Lützenhardt.

1a. Hemdenflanelle gestreift u.
harriert
1a. Kleider-, Schürzen- und Bettzeug
1a. Hosentoffe beste Qualität
Fertige Schürzen und Kleider
Hemden und Arbeits-Hosen
ferner Steingut, Porzellan und
Glaswaren
in großer Auswahl bei
Gottlob Schwarz, Gchingen.

Lichtspieltheater Badischer Hof
Morgen Sonntag mittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und abends 8 Uhr

Charlie Chaplin in

„ZIRKUS“

Der größte Film des Jahres in 7 Akten: Das Meisterwerk des Humors

Im Beiprogramm
Bubi darf sich austoben
in 2 Akten
Jugendliche haben Zutritt

„Concordia“ Calw
Familien-Ausflug
am Samstag, den 4. August 1928
nach Reutlingen-Lichtenstein-
Lüdingen Abfahrt Samstag
Mittag 15,31 Uhr.
Rückkehr Sonntag Abend 22,50 Uhr.

Anmeldungen betreffend Quartier und Mittagessen
bis Montag Abend beim Vorstand
Dalcolmo. — Unsere werten Sängerinnen,
Sänger und passiven Mitglieder werden
gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.

Meine Weinstube
ist vom 29. Juli bis 14. August
geschlossen
Karoline Beißer.

Autofahrt nach Lüdingen
(Gesellschaftswagen)
Zum Besuch d. Heimattages verbunden mit
Reittournee,
Stadt- und Schloßbeleuchtung
am Sonntag, d. 29. Juli, Fahrpreis pro Person Mk. 4.—,
Abfahrt 7,9 Uhr vormittags am Hotel Adler, Rück-
kehr gegen 1 Uhr nachts. Meldungen bis spätestens
Samstag abends 5 Uhr bei Schöning zum Hirsch.
Die Fahrt findet nur bei genügender Beteiligung statt.

1800 Mk.
aus Privatband sofort zu
leihen gesucht auf 1. Hypo-
thek zu mäßigem Zins
Angeb. unter G. S. 4554
an die Gesch.-St. ds. Bl.

Fleißiges
Mädchen
für Küchenarbeit auf
1. September gesucht.
Neue Handelsschule.

Ubenarius-
Carbolinum
Carl Serva
Feenprecher 120

Mädchen
jüngeres für einige Nach-
mittagsstunden bis 15. Aug.
gesucht. Marktstr. 73.

AUSverkauf
in
Sommer-
kleidern
bis zu
50 Prozent
herabgesetzten
Preisen empfiehlt
Carl Stralle
Althengstett.

Bitte
senden Sie mir nochmals
3 Flaschen

Wallwurzfluid
ich bin sehr zufrieden damit,
denn er nimmt mir die argen
Schmerzen bei Njshias und
Rheumatisch.
Oberbeuren. Frau A. R.
Zeugnis notariell beglaubigt
Große Flasche M. 2.—,
Spezial doppelstark M. 3.—
In den Apotheken zu
Calw, Teinach, Liebenzell

Weil der Stadt.
Junge-Gesuch.
Ordentlicher
Junge
von 14—16 Jahren zur
Mithilfe in Brauerei und
Landwirtschaft für sofort
oder später gesucht.
Mag Himmelfeher
Hechtbrauerei.
Ebendasselbst findet fleißiges
ehrliches
Mädchen
für Küche und Haushalt
bei guter Behandlung und
Bezahlung Stelle.
Der Obige.

BAD LIEBENZELL

Unterhaltungsprogramm
für die Zeit vom 28. Juli bis 4. August 1928.

Samstag, den 28. Juli	Kur-Konzert Tanzabend
nachmittags 4—6 Uhr	
abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr	
Sonntag, den 29. Juli	Kur-Konzert Konzert der Feuerwehr- kapelle Pforzheim
vormittags 11—12 Uhr	
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr	
Montag, den 30. Juli	Kur-Konzert Kur-Konzert
abends 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr	
nachmittags 4—6 Uhr	
Dienstag, den 31. Juli	Kur-Konzert Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	
abends 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr	
Mittwoch, den 1. August	Tanz-Tee
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr	
Donnerstag, den 2. August	Kur-Konzert Kur-Konzert
nachmittags 4—6 Uhr	
abends 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr	
Freitag, den 3. August	Kur-Konzert Heiterer Abend
nachmittags 4—6 Uhr	
abends 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr	
Samstag, den 4. August	Kur-Konzert Tanz-Abend
nachmittags 4—6 Uhr	
abends 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr	
Sonntag, den 11. August	Tanz-Tourier.
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr	

Städtische Kurverwaltung.

Sonnenhardt, 28. Juli 1928.

Dankagung



Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme, die wir während der Krankheit und
bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

Jakob Reutschler

Alt-Löwenwirt
erfahren durften, besonders den Mädchen und
dem Herrn Oberlehrer Schneider für den
erhebenden Gesang, für die trostreichen Worte
des Herrn Stadtpfarrer Müller, die liebevolle
Pfleger der Gemeindefrauen, dem Kreier-
Berein Sonnenhardt sowie der Bäder-
Innung Calw für die Kranzniederlegungen
und Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte
begleiteten, sei herzlich gedankt.

Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen
die Wittin: Christiane Reutschler

Die besten patentierten
in Façon gearbeiteten

Matrassen

aus eigener Werkstätte,
Steilig mit Keil v. M. 26.—
an, Patenttröste zu M. 15.—,
19,50, und 23.—, Chaise-
longues von M. 52.— an,
die bekannten Plüschsofa
zu M. 90.—, alles aus be-
stem Material, empfiehlt
Regel Stuttgart
Hauptstätterstraße 77.

**Nähr-
Zwieback**
f. Kinder u. Kranke
hergestellt m. Frisch-Eiern
und Süßbutter empfiehlt
Karl Gehring
Bäckerei, Lederstr.

Saison-Ausverkauf

Auf meine sämtl. Sommerartikel, die nicht im Preise herab-
gesetzt sind, sowie fertige Leibwäsche, gewähre ich
einen Rabatt von 10 $\frac{0}{0}$

Auf Damen- und Kinder-Kleider,
Knabenblusen und -Anzüge, sowie Sommerjoppen 20 $\frac{0}{0}$

Ferner empfehle mein gut sortiertes Lager
in Aussteuer-Artikel zu billig gestellten Preisen

Franz Schoenlen, Ob. Marktstraße 36